

# Festtag für das Museum

**RHEINZABERN:** Spende über 10.000 Euro kommt der Inneneinrichtung zugute



Kreisbeigeordneter Benno Heiter, der Vorsitzender des Museumsverbandes Rheinland-Pfalz Peter Eisenlohr, für das Museum Rheinzabern Peter Hamburger, Bürgermeister Gerhard Beil, der Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Gebhart und Manfred Gehrlein von der Sparkasse Germersheim-Kandel bei der Spendenübergabe.

FOTO: ZIR

Einen Scheck von der Kultur- und Innovationsstiftung über den stolzen Betrag von 10.000 Euro, die nach dem Umbau des Terra-Sigillata-Museums für die Inneneinrichtung verwendet werden sollen, überreichte Manfred Gehrlein, Vorstandsmitglied der Sparkasse Germersheim-Kandel beim Museumsfest an den Vorsitzenden des Museumsvereins, Peter Hamburger. Mit "Dies Festus Tabernarum" oder auf Deutsch: „Rheinzaberns Festtag“ war das Museumsfest mit seiner tollen Atmosphäre treffend titulierte. Und über 600 Besucher waren dabei.

Zu Beginn hatte eine Spielszene auf den römischen Ursprung Rheinzaberns eingestimmt. Zwei Töpfer berichteten über einen Großauftrag aus Londinium, den sie Trier abgejagt haben. Sie spekulierten, dass die Manufaktur in Tabernae Rhenanae

nun bald die größte sein werde. Nachdem das Museum 1977 nach einer Ausstellung von Exponaten aus Rheinzabern im Foyer der Sparkasse in Germersheim gegründet worden war, übergab Manfred Gehrlein auf diese Tradition aufbauend den Scheck für die Inneneinrichtung.

Er stellte die Bedeutung und Wichtigkeit des Kultursponsorings heraus. Der Vorsitzende des Museumsverbandes Rheinland-Pfalz Peter Eisenlohr betonte die herausragende Bedeutung des Terra-Sigillata-Museums und würdigte die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder des Museumsvereins. Ortsbürgermeister Gerhard Beil betonte die überregionale durch ein Museumsprojekt mit Soufflenheim sogar internationale Bedeutung.

Gerhard Beil hob die Wichtigkeit der Kultur zur Heimat- und Wurzel-

bildung hervor, die auch durch die Spende der Sparkassenstiftung verdeutlicht wird. In Vertretung des

Landrates wies Benno Heiter auf die Vielfalt der Museen im Landkreis hin, die ein Tourismusfaktor sind. Bei einem Rundgang über das Fest waren die Honoratioren von dessen Vielfalt fasziniert und äußerten sich positiv über die vorbildhafte Einbeziehung der Jugend.

Neben vielen Angeboten zum Mitmachen wie Töpfern, Anfertigen von Papiermosaiken oder das Anfertigen von Wachstäfelchen, die mit lateinischen Schriftzeichen versehen werden konnten, wurden die Besucher von den Römerdorfwirten auch kulinarisch verwöhnt. Bei Kaffee und Kuchen oder Pralinen nach römischen Rezepten kamen auch Schleckermäuler nicht zu kurz.

Natürlich konnte man sich ebenso über die Ausbaupläne des Museumsvereins und die Bausteinaktion, mit der 50.000 Euro gesammelt werden sollen, informieren. In römischen Gewändern führte eine Kampfsportgruppe aus Edenkoben und Karlsruhe Eskrima, einer philippinische Stockkampftart, vor. (zir)



Junge Römerinnen bei der Beschriftung von Wachstäfelchen mit lateinischen Schriftzeichen.

FOTO: ZIR

Wochenblatt 27.5.04